

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 31 (1958)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Die Ähre : offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE ÄHRE



Offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Zentralvorstand: Obermattstrasse 1, Bern 18; Postcheckkonto III 25135 — Zentralpräsident: Gfr. Kaufmann Hans, Obermattstrasse 1, Bern 18, Telephon: Privat 031/66 29 63, Geschäft 031/9 14 11 — Techn. Leiter: Hptm. Fred Karlen, Burgerstrasse 46, Ittigen BE Telephon: Privat 031/65 87 30, Geschäft 031/8 75 31. Oblt. Heinz Hostettler, Landoltstrasse 29, Bern VII, Telephon: Privat 031/5 80 63, Geschäft 031/2 13 51

Sektion Basel

Präsident Gfr. Hégélé August, Belchenstrasse 14, Basel. Telephon Privat 061 / 23 89 24, Geschäft 061 / 23 98 40
Techn. Leiter Lt. Egli Hanspeter, Hegenheimerstrasse 245, Basel

Mutationen. Eintritte: aus dem Fouriergehilfenkurs Aarau: Aschmann Karl, Derendinger Max, Dietrich Hans, Rutishauser Kurt, alle Basel; Dalcher Rolf, Liestal; Hauser Alex, Aesch; Wissler Edmund, Riehen; aus dem Fouriergehilfenkurs Fribourg: Bandelier Jacques, Basel; Gutzwiller Kurt, Allschwil; Scheidegger Roland, Rheinfelden; aus dem Fouriergehilfenkurs Losone: Etter Roman, Schär Bruno, Weigele Dieter, alle Basel; Hueber Theo, Zwingen.

Übertritt von der Sektion Zürich: Bruhin Walter, Birsfelden.

Wir heissen die jungen Kameraden herzlich willkommen und hoffen, sie an einer nächsten Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.

Übertritte zur Sektion Bern: Graf Alois, Hünibach; zur Sektion Zürich: Baer Wilfried, Thalwil.
Austritte und Ausschlüsse: Jost Kurt, Basel; Honauer Werner, Basel; Weidner Hans, Basel.

Sektion Bern

Präsident Gfr. Liniger Hermann, Bernstr. 18, Ostermundigen. Telephon Privat 031/65 45 11, Geschäft 031/61 35 61
Postadresse VSWG, Sektion Bern, Postfach, Bern 7
Techn. Leiter Lt. Qm. Portmann Peter, untere Bernblickstrasse 10, Wabern. Telephon Privat 031/63 19 53

Stammtisch: jeden ersten Freitag des Monats, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Metropol, Bern

Das andauernd prächtige Ferienwetter hinderte die Sektion nicht, die Reihe der WK-Vorbereitungsabende fortzusetzen. Am 28. August fand sich im Restaurant Kaufleute in Bern eine überraschend grosse Mitgliederzahl ein, um den beiden Referenten aufmerksam zuzuhören. In seiner Orientierung über den Sektionswettkampf 1958 erläuterte zuerst der technische Leiter des Zentralvorstandes, Hptm. Qm. Karlen, die vorgesehenen Änderungen und die neuen Anordnungen gegenüber den bisherigen Durchführungen. Es wird keine Sektionsrangliste mehr geben, sondern eine gesamtschweizerische Einzelrangliste. Die Wettkämpfe sollen in der ganzen Schweiz am gleichen Tage ausgetragen werden. Während einem kurzen Orientierungslauf haben die Teilnehmer 10 fachtechnische Fragen über den Verwaltungs- und Verpflegungsdienst der Armee zu beantworten, und 5 praktische und theoretische Aufgaben über die Handhabung des Kompasses in Verbindung mit Kartenlesen (Koordinaten- und Messpunktverfahren) zu lösen. Im anschliessenden Schiessprogramm können mit je 7 Schüssen auf Scheiben A und B, liegend frei, allfällige Punktverluste wettgemacht werden. Den nicht mit dem Gewehr ausgerüsteten Mitgliedern wird ein angemessener Punktezuschlag zugestanden. Als Preise winken allen Anwesenden einige frohe Stunden und dazu den ersten Rängen eine hübsche Anerkennung, gestiftet vom Zentralvorstand. Die interessante Neugestaltung des Wettkampfes lässt eine grosse Teilnehmerzahl vermuten. Wir empfehlen daher, jetzt schon mit dem Studium der Reglemente zu beginnen. Detaillierte Angaben über die Durchführung des Anlasses folgen demnächst mit einem besondern Rundschreiben.

Als zweiter Referent des Abends weihte der technische Leiter der Sektion, Lt. Qm. Portmann, die Zuhörer in leicht verständlicher Weise in das eigentlich nicht mehr ein Geheimnis sein sollende Formular «Standort und Bestand» ein. Gewiss sind wir alle an einem Fouriergehilfenkurs ausgebildet worden, aber keiner durfte sich rühmen, alle Fragen richtig beantwortet zu haben. Solche Übungen beweisen immer wieder, dass die in der Praxis gelösten Probleme besser in

Erinnerung bleiben, als es die Theorie je vermöchte. So haben wir von dieser Arbeit sehr viel profitieren können. Wir werden deshalb im WK gerne an die erhaltenen Instruktionen denken. Sie werden uns die nötige Sicherheit geben, selbständig in der Buchhaltung arbeiten zu können, ohne immer den Vorgesetzten fragen zu müssen. Dabei wird uns das ausgeteilte Formular mit der schematischen Darstellung der Truppenbuchhaltung hervorragende Dienste leisten. Vielleicht willst auch Du, lieber Kamerad, unabhängig von einem andern Deine Pflichten im Dienst erfüllen. Das Rezept dazu weisst Du jetzt. Den beiden Offizieren danken wir für die vorzüglichen Referate bestens. An einem nächsten Anlass werden wir, wieder unter der kundigen Leitung des technischen Leiters, eine Gemeindeabrechnung und einen Menuplan miteinander besprechen. Ebenfalls findet im Herbst ein Theorieabend über Karte und Kompass statt.



Sektion Graubünden

Präsident Gfr. Schiebel Heinrich, Schönmatweg 1, Chur. Telephon Geschäft 081 / 2 21 21
Techn. Leiter Oblt. Vital Otto, Loëstrasse 116, Chur. Telephon Geschäft 081 / 2 21 21

Tätigkeit. Für unsere diesjährige *Hochgebirgsdienstübung* ins Rheinwaldhorngebiet am 23./24. August hatten wir infolge der falschen Angaben der zentralen «Wettermacher» in Zürich leider ausgerechnet das ungünstigste Wochenende während zwei Monaten ausgewählt. Von den angemeldeten insgesamt 23 Kameraden fanden sich trotzdem am Samstag, 14.30 Uhr, 9 Teilnehmer der Sektion Ostschweiz, und 7 der Sektion Graubünden auf dem Bahnhofplatz in Chur ein, und frohgemut fuhren wir mit vier PW über Thusis, durch die wilde Viamala, das Schams und die Roffla ins malerische Rheinwald, wurden aber bereits auf dieser Fahrt tüchtig begossen. Etwa 4 km hinter Hinterrhein, am Ende einer noch einigermaßen befahrbaren Wegstrecke, begann der dreistündige Aufstieg zur Zapporthütte, wobei wir nochmals «getauft» wurden. Bereits war die Dunkelheit hereingebrochen, als wir nach Passieren der etwas heiklen Stelle hoch über der «Hölle» genannten Rheinschlucht gegenüber dem «Paradies» die einsame Hütte erreichten. Hier fühlten wir uns so richtig geborgen, konnten am warmen Kachelofen unsere Kleider trocknen, in der Küche unser währschaftes z'Nacht zubereiten und uns dann nach einem Plauderstündchen im oberen Stock zum wohlverdienten Schlaf auf die weichen Matratzen legen. Am Sonntag gaben wir des bedeckten Himmels noch etwas zu, machten uns aber nach dem kräftigen Frühstück dennoch auf den Weiterweg, der uns vorerst zum imposanten Gletschertor des Hinterrheins führte. Der weitere Aufstieg gestaltete sich des vielen Neuschnees wegen recht mühsam, und wir begnügten uns mit der Höhe von rund 3100 m auf dem Lentagrat, zumal das Rheinwaldhorn nicht gewillt war, seine Wolkenkappe abzuziehen. Der Abstieg auf einer etwas anderen Route ging gut vonstatten, und am Nachmittag erreichten wir in flottem Tempo unsere Fahrzeuge. Nach einem gemütlichen Hock in Hinterrhein kehrten alle 16 Kameraden gutgelaunt, zufrieden, dass uns der Regen wenigstens am Sonntag verschont hat, um einiges Gelernte reicher und sogar etwas «angebräunt» wohlbehalten wieder nach Hause zurück.

Am 13./14. September nahmen wir an der *Herbstübung* im Raume Ilanz — Morissen — Piz Mundaun — Obersaxen — Meierhof — Ilanz teil, die vom technischen Leiter der Sektion Graubünden SFV, Hptm. Schmid aus Glarus, geleitet wurde.

Mit Rücksicht auf die Oktober-WK-Gruppe führten wir am 18. September in der Bauernstube des Hotels Traube in Chur einen Vorbereitungsabend durch, der recht gut besucht war. Der technische Leiter, Oblt. Otto Vital, erläuterte die wichtigsten Bestimmungen des VR und Anhangs und machte anhand von Revisionsbemerkungen auf öfters vorkommende Fehler aufmerksam. Leider musste wieder festgestellt werden, dass mehrere Kameraden die neuerscheinenden Reglemente von ihren Kommandanten nicht erhalten, weshalb wir empfehlen möchten, diese Reglemente, über deren Erscheinen ja immer im «Der Fourier» berichtet wird, jeweils an zuständiger Stelle (Kdo.) zu reklamieren. Allen Kameraden, die nun gegenwärtig im WK oder EK ihr Können unter Beweis zu stellen haben, wünschen wir guten Erfolg und einen guten Dienst.

● Unsere nächste *Monatszusammenkunft* halten wir am Dienstag, den 21. Oktober, um 20.15 Uhr, im Hotel Traube (Bauernstube 1. Stock) ab und hoffen, dabei möglichst viele Kameraden begrüßen zu können; vor allem auch solche, die uns über ihre WK-Erfahrungen und -Erlebnisse berichten werden.

Über die Durchführung eines Schiessnachmittags und des Sektionswettkampfes werden wir mittelst eines besonderen Zirkulars orientieren. Wir hoffen, dass sich dieses Jahr wieder eine grössere Zahl Kameraden zur Teilnahme am Sektionswettkampf entschliessen werden, damit wir nicht wie letztes Jahr mangels Beteiligung auf dessen Durchführung verzichten müssen. Es setzt ja dabei keine Strapazen ab, und es bietet sich Gelegenheit zur Erweiterung der Fachkenntnisse.

Sektion Ostschweiz

Präsident Dörig David, Rorschacherstrasse 161, St. Gallen, Telephon Geschäft 071 / 22 94 24

Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilen:

Techn. Leiter Hptm. Dennler Hans, Sonnenhaldenstr. 17, St. Gallen. Tel. Privat 071/24 49 04, Geschäft 071/23 33 22

Oblt. Qm. Müller Hans, Rosenbergstrasse 69, St. Gallen. Telephon Privat 071 / 22 92 43, Geschäft 071 / 23 33 22

Hochgebirgsübung am Rheinwaldhorn. Die langersehnte Hochgebirgsübung musste des unsicheren Wetters wegen um eine Woche verschoben werden. Allerdings zeigte es sich dann, dass diese Massnahme unbegründet war, weshalb wir uns am darauffolgenden Wochenende trotz bewölktem Himmel entschlossen, die Tour durchzuführen. Mit den Autos einiger Kameraden fuhren wir am Samstagnachmittag über den Stoss, Richtung Chur. Dort trafen wir die Kameraden der Sektion Graubünden.

Die Beschreibung der Hochgebirgsübung finden die Kameraden unter Sektion Graubünden. Wir alle haben an diesen zwei Tagen viel gelernt. Vor allem waren es das Verhalten am Fels, in schwierigem Gelände und die vorsichtige Begehung des Gletschers, die uns Kamerad H. Schiebel mit grosser Geduld beibrachte. Wir danken ihm und den übrigen Kameraden der Sektion Graubünden für all die Arbeit vor und während der Tour, sowie die sichere Führung recht herzlich und sagen auf Wiedersehen in einem Jahr.

Tätigkeit. Im Hinblick auf den bevorstehenden Sektionswettkampf führten wir am 6. September eine Vorbereitungsübung, die von 8 Teilnehmern besucht war, durch. Im Restaurant «Gübsen» lösten wir vorerst einige Aufgaben im Rechnungs- und Verpflegungswesen. Bei prächtigem Herbstwetter ging es dann mit Karte und Kompass ins Gelände. Etappenweise legten wir den von unserem technischen Leiter Oblt. Müller ausgesuchten Parcours mit Koordinaten-Bestimmung, Messpunkt- und Azimutverfahren zurück. Zwischenhinein gab uns Hptm. Dennler über das Kartenlesen und die Kompasshandhabung nützliche Winke. Während 4 Stunden streiften wir durch Wiesen und Wälder, stiegen in Tobel hinab, um gleich darauf wieder auf steilen Wegen hinauszukraxeln. Müde, aber gut gelaunt, kehrten wir um 20.00 Uhr wieder ins Restaurant «Gübsen» zurück. Böse Zungen behaupteten dann nachträglich hartnäckig, dies sei eine Vorbereitung auf die nächste Hochgebirgsübung gewesen. Wie dem auch sei, unsere beiden technischen Leiter haben sich bemüht, uns wiederum viel Wertvolles zu bieten.

Unser technischer Leiter H. Dennler ist mit Brevetdatum vom 1. Juni 1958 zum Hauptmann befördert worden. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich. Seit Jahren setzt er sich uneigennützig für unseren Verband ein. Wir statten Hptm. Dennler unseren bescheidenen Dank ab und wünschen ihm beruflich und militärisch weiterhin alles Gute.

Sektion Solothurn

Präsident Dubois Roger, Bellevuestrasse 5, Grenchen. Telephon Privat 065 / 8 69 33, Geschäft 065 / 8 65 42

Techn. Leiter Hptm. Qm. Beck Walter, Leimenstr. 24, Grenchen. Tel. Privat 065 / 8 76 46, Geschäft 065 / 8 52 44

Die Manöververpflegung im WK | Erfahrungen aus dem WK. Vortrag von Major Qm. Adolf Ochsenbein, Solothurn, Qm. Inf. Rgt. 11, im Hotel Metropol, Solothurn, Dienstag, den 16. September.

Der Referent befasste sich eingangs mit der Frage über den Sinn der Manöver unserer Armee und begründete deren Bejahung. Es handelt sich dabei, die Führer aller Grade zu schulen. Notwendig ist, dass geführt wird und nicht administriert; auch sollen Manöver allfällige Friktionen aufdecken, die sich im Ernstfalle zeigen würden.

Der Rechnungsführer, gleichgültig welchen Grades, hat sich in die Manöver hineinzudenken. Die Vorbereitung dazu beginnt bereits ausserdienstlich bei der Aufstellung des Menüplanes, der

Kostenberechnung, der Verpflegungsbestellung, welche u. a. den Anforderungen in den Manövern Rechnung tragen müssen und somit sehr gewissenhaft aufzustellen sind.

In den Manövern werden an den Wehrmann grosse Anforderungen gestellt, die Verpflegung hat daher gut und reichlich zu sein. Es muss Klarheit herrschen über die Verpflegungsbeschaffung, über die Fassungen, dennoch darf kein Schematismus bestehen, nur ein bewegliches System führt zum Erfolg.

Major Ochsenbein erwähnt dann die drei Arten der Fassung, wobei er den Regelfall, die Fassung am Standort der Verpflegungskompagnie hauptsächlich in Betracht zieht. Es werden die Bewegungen der Fassungsfahrzeuge und deren Bedeutung geschildert. Das Wissen für welchen Tag gefasst wird und natürlich die Anwesenheit von Fourier oder Fouriergehilfen auf dem Verteilplatz sind von grosser Wichtigkeit.

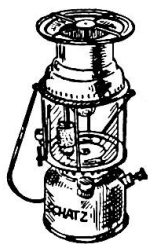
Zum Thema «Verpflegungsausrüstung» gilt es den Grundsatz zu beachten: nicht von der Hand in den Mund leben! Auf dem Manne wie auch bei der Küche oder Gefechtsstaffel müssen genau umschriebene Verpflegungsreserven vorhanden sein. Bei der Küche hat sich auch eine Reserve zur Ausrüstung von Patrouillen oder Detachementen zu befinden.

Über die Gestaltung der Manöververpflegung im Einzelnen wird gesagt: der Wehrmann ist grundsätzlich zweimal pro Tag warm zu verpflegen: Frühstück und Abendessen. Diese Mahlzeiten sind vor Morgengrauen, beziehungsweise nach Einbruch der Dunkelheit abzugeben. Nach erfolgter Abendverpflegung soll sofort das Frühstück für den folgenden Tag zubereitet werden, und zwar in den Kochkisten unter Feuer. Die richtige Behandlung der Kochkisten, vor allem in bezug auf Reinhaltung, ist dabei unerlässlich. Weiter bildet die Abgabe von Brot für den folgenden Tag sowie der übrigen Verpflegung, aber auch die Zubereitung der Abendverpflegung und deren zeitliche Festlegung Gegenstand einer eingehenden Regelung — im Interesse der reibungslosen und richtigen Verpflegung des Wehrmannes.

Zur erfolgreichen Verpflegung gehört auch, dass der Rechnungsführer über den allgemeinen Auftrag für den Kampf, den Einsatz, Ort und Zeit der Fassung, den Verteilplatz, die Stärke der eigenen Kompagnie, über die Standorte des Bataillons, der anderen Kompagnien, des Trains, der Küchen etc. Bescheid weiss. Dass ein guter Kontakt und eine genaue Festlegung der Aufgaben zwischen Fourier, Fouriergehilfen, aber ebenso der Kontakt mit dem Kompagniekommandanten und Quartiermeister wichtig sind, bedarf keiner näheren Begründung. Verschiedene Einzelheiten, die scheinbar ohne oder von untergeordneter Bedeutung sind, können von grosser Tragweite sein. Das Einheitsmenu im Bataillons- und Regimentsverband wird im Interesse der Austauschbarkeit der Verpflegung empfohlen. Als weitere wichtige Aufgabe macht uns der Referent auf die Ausrüstung von detachierten Leuten mit Verpflegungsmitteln aufmerksam, was oft vernachlässigt wird, wie die Erfahrung zeigt.

In der anschliessenden regen Diskussion erfuhren wir noch viele Einzelheiten aus der Praxis, so über die Verpflegungsfassung bei den Leichten Truppen, die Arbeit von Fourier und Fouriergehilfen im Kadervorkurs, auch auf den Nutzen der Tagesbilanz wurde eindrücklich hingewiesen. Wir Fouriergehilfen hatten Gelegenheit, aus dem Munde eines erfahrenen Fachmannes für unseren Dienst viel Wichtiges zu lernen oder Vergessenes aufzufrischen. Der dankbare Beifall bewies, dass der Referent in Vortrag und Diskussion das bedeutungsvolle Thema ausgezeichnet behandelte,

Die Lampe der Kenner seit 30 Jahren!
ZUGER Starklicht 100 bis 500 Kerzen



strahlt und heizt mit
aufsetzbarem Kocherrost
in ca. 15 Minuten 1 Liter
Wasser auf 100° C.
Für Klubbütten, Camping
etc. la Referenzen

EUGEN SCHATZ - ZUG
Tel. 042 / 4 06 53, Bleiche 7

schweiz. Fabrikat

RAVASIO & CIE, CHUR

Telephon (081) 2 15 15

alle Inlandgemüse
alle Auslandgemüse
Obst en gros

und es sei ihm der herzliche Dank der Sektion Solothurn des VSFG für seine interessanten und sehr lehrreichen Ausführungen ausgesprochen.

● Nachfolgend geben wir das Tätigkeitsprogramm für den Rest des laufenden Jahres und den Beginn des Jahres 1959 bekannt:

3. Oktober Vorbereitungsabend auf den schweizerischen Sektionswettkampf in Solothurn; 18. Oktober Schweizerischer Sektionswettkampf; 17. November Filmabend in Solothurn; 13. Dezember Benzen-Jasset in Solothurn; 24. Januar Generalversammlung in Solothurn.

Einladungen werden vor den einzelnen Anlässen zugestellt. Kameraden, wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung und danken für Euer Interesse.

Sektion Zürich

Präsident Wm. Meister Karl, Schulstrasse 124, Regenstorf. Telefon Privat 051 / 94 41 95

Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilen die technischen Leiter

Oblt. Qm. Hinnen Emil, Neuhausstrasse 18, Dübendorf. Telefon Privat 051 / 96 75 44, Geschäft 23 17 30, int. 297
Lt. Qm. Zimmermann Ernst, Bettenstrasse 66, Winterthur. Telefon Privat 052 / 6 17 60, Geschäft 052 / 2 91 51

Stammtisch in Zürich: am ersten Dienstag jedes Monats, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Urania

Stammtisch in Winterthur: am zweiten Dienstag jedes Monats, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Feldschlösschen

Stammtisch in Schaffhausen: am ersten Donnerstag jedes Monats, im Hotel Bahnhof

Der *Buchhaltungskurs*, durchgeführt am 5., 12. und 19. September im Restaurant Urania in Zürich, fand erfreuliches Interesse. Die drei Abende sind durchschnittlich von 25 Kameraden besucht worden. Der technische Leiter, Oblt. Hinnen, hatte den Kurs sehr eingehend vorbereitet und so war es möglich, alle wichtigen Belege der Truppenbuchhaltung, wie Standort und Bestand, Verpflegungsvergütungen, Verpflegungsabrechnung, Sold und Unterkunftsabrechnung gründlich durchzunehmen. Auch die tägliche Fassungskontrolle und die Bilanz des Truppenhaushaltes wurden erstellt, so dass bestimmt alle Teilnehmer aus dieser Repetition reichen Nutzen gezogen haben. Mit grosser Befriedigung konnte der Vorstand feststellen, dass nicht nur ältere Kameraden, sondern auch eine schöne Anzahl jüngerer Mitglieder der Einladung zu dieser Veranstaltung Folge geleistet hatten.

● *Nächste Veranstaltungen.* Dienstag, 21. Oktober, 20.15 Uhr, im Restaurant Urania, Zürich, Vorbereitung auf den Sektionswettkampf; Sonntag, 26. Oktober Sektionswettkampf; Freitag, 31. Oktober, 20.15 Uhr, im Restaurant Urania, Zürich, «Kriegsmobilmachung», Vortrag von Major Deutsch, Qm. Pl. Kdo. Zürich; Mittwoch, 19. November, Spezialabend der Kursteilnehmer Losone 1957 und Losone 1958; Sonntag, 14. Dezember, Jahres-Schlussfeier.

Mutationen. Eintritte: Haefelin Paul, Zürich 2/38; Kübler Erich, Zürich 8; Kuhn Georges, Winterthur; Lutz Emil, Dübendorf; Metzger Fritz, Wallisellen; Oehninger Werner, Zürich 6; Plattner Robert, Zürich 11/51; Rommel Kurt, Zürich 10/38.

Wir heissen die neuen Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen.



Sämtliche
in- und ausländischen
GEMÜSE
kaufen Sie
vorteilhaft bei

J. BERRI, Hafnerstr. 58, ZÜRICH 5
Telephon (051) 42 41 55 **En gros Markt**
Ipsophon (051) 42 41 55

ZÜRICH

am Bahnhofplatz

Braustube Hürlimann

Werner Müller

Stammlokal der Sektion Zürich des SFV